

Volkskundliche Kommission für Niedersachsen e.V.

Der Vorstand

Programm zur Mitgliederversammlung der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen e.V. und zum Werkstattsalon

„Demokratisierung von Wissen. Kulturwissenschaftliche Projekte aus Niedersachsen“

am 25. September 2015 im Museumsdorf Cloppenburg

ab 10.00 Uhr	Anreise und Kaffeeauschank
10.15 – 10.30 Uhr	Begrüßung durch Uwe Meiners (Museumsdirektor Museumsdorf Cloppenburg) Eröffnung der Tagung durch die Veranstaltenden
10.30 -12.00 Uhr	Mitgliederversammlung der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen (Tagesordnung s. unten)
12.00- 13.00 Uhr	Mittagessen
13.00- 14.00 Uhr	Führung durchs Museum
14.00 – 17.30 Uhr	Werkstattsalon „Demokratisierung von Wissen. Kulturwissenschaftliche Projekte aus Niedersachsen“ (Programm s. unten)
17.30 Uhr	Verabschiedung, Ende der Tagung

„Demokratisierung von Wissen. Kulturwissenschaftliche Projekte aus Niedersachsen“ Werkstattsalon der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen e.V.

Seit vor wenigen Jahren die Forderung nach „transformativer Wissenschaft“ (Schneidewind/ Singer-Brodowski 2013) postuliert wurde, haben öffentliche Diskussion um die Demokratisierung von Wissen und den gesellschaftlichen Nutzen wissenschaftlicher Erkenntnisse an Fahrt gewonnen. Ermöglicht auch durch die Kommunikationsmöglichkeiten der digitalen Welt werden Forderungen nach Demokratisierung von Forschung sowie nach partizipativen Methoden laut und Konzepte von „citizen science“, „partizipatorischer Forschung“ oder „engaged anthropology“ derzeit in den Geisteswissenschaften vielfältig diskutiert. Viele Aspekte dieser neuen Diskurse um die Verflüssigung der Grenzen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sind in volkscundlich-kulturwissenschaftlichen Disziplinen kein Neuland. Schließlich hat sich die wissenschaftliche Disziplin im späten 19. Jahrhundert erst auf Initiative gesellschaftlicher Bewegungen herausgebildet. Forschungen, die im Auftrag und gleichsam durch die Mitarbeit von außerakademischen Akteuren vorangetrieben wurden waren hier eher Regel als Ausnahme. Diskussionen um die Partizipation der Beforschten im Forschungsprozess sowie um die Effekte der Wissensproduktion in ihrer Anwendung werden seither immer wieder im Fach geführt.

Gleichzeitig haben sich die Bedingungen volkscundlich-kulturwissenschaftlicher Wissensproduktion und die Tätigkeitsbereiche von Kulturwissenschaftlerinnen seit den 1990er Jahren stark verändert und verändern sich kontinuierlich weiter: Eine wachsende Verschränkung von wissenschaftlichen mit ökonomischen Prämissen und die zunehmende Drittmittelabhängigkeit von Forschung in Universitäten und in anderen öffentlichen Institutionen prägen die unterschiedlichen Arbeitswelten von Kulturwissenschaftlerinnen ebenso wie neue Techniken oder die durch das Outsourcen von Arbeitsaufgaben entstehenden neuen Berufs- und Tätigkeitsfelder.

Volkskundliche Kommission für Niedersachsen e.V.

Der Vorstand

Der Werkstattsalon der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen möchte diese Entwicklungen zum Anlass nehmen, um im Kreise von Mitgliedern und Interessierten aktuelle Projekte zur Demokratisierung von Wissen(schaft) in Niedersachsen vorzustellen und über deren Effekte für die unterschiedlichen Arbeitswelten von Kulturwissenschaftlerinnen zu diskutieren.

Programm:

- 14.00 – 14.15 *Karin Bürkert (Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen): „Mechanismen und Effekte von Forschung im gesellschaftlichen Auftrag“*
- 14.15 – 14.30 Diskussion
- 14.30 – 14.45 *Julia Schulte-to-Bühne (Niedersächsischer Heimatbund e. V.): „Projekt Heimatwissen“*
- 14.45 – 15.00 Diskussion
- 15.00 – 15.15 *Lukas Aufgebauer (Museumspädagogische Abteilung, Museumsdorf Cloppenburg): "Ein partizipatives Museum? Ideen und Projekte aus dem Freilichtmuseum Cloppenburg"*
- 15.15 – 15.30 Diskussion
- 15.30 – 15.45 Kaffeepause
- 15.45 – 16.00 *Torsten Näser (Curriculum Visuelle Anthropologie, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Universität Göttingen): „Projekt Klimawandelkino“*
- 16.00 – 16.15 Diskussion
- 16.15 – 16.30 *Bernd Oeljeschläger (Verleger, freiberuflicher Kulturwissenschaftler, Berlin): "Arbeitsmarkt Kultur: Qualifikationen, Erfahrungen, Perspektiven"*
- 16.30 – 16.45 Diskussion
- 16.45 – 17.00 *Moritz Ege (Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Universität Göttingen): Kommentar*
- 17.00 – 17.30 Abschlussdiskussion